

FAQ zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten am MIS-Lehrstuhl

[Zuletzt aktualisiert am 14.10.2026]

Zur besseren Lesbarkeit wird auf das Gendern des Wortes Betreuer verzichtet und einheitlich das generische Maskulinum verwendet. Es sind aber immer beide Formen gemeint.

Das vorliegende Dokument ist nicht veröffentlicht und genügt in Form und Zitationsstil nicht den in Abschlussarbeiten notwendigen Anforderungen. Weitergabe, Veröffentlichung oder Verbreitung des Dokuments sind nicht gestattet.

Inhalt

Vorab & Exposé	3
Wann, wo und wie muss ich meine Abschlussarbeit anmelden und was muss ich beachten?	3
Wie ist der weitere Ablauf?	3
Was ist ein Exposé?	3
Was gehört alles in mein Exposé rein?	3
Sind die Formvorgaben auch beim Exposé einzuhalten?	4
Organisatorisches	4
Welche Vorgaben oder generelle Informationen gelten insbesondere an diesem Lehrstuhl?	4
Kann ich meinem Betreuer die Abschlussarbeit im Vorfeld zur Durchsicht schicken?	4
Kann ich die Abgabefrist meiner Abschlussarbeit verlängern?	4
Wo muss ich meine Abschlussarbeit abgeben? Wo schicke ich die digitale Version hin?	4
Gibt es die Möglichkeit, Feedback zur Arbeit zu bekommen?	4
Gibt es eine Verteidigung der Abschlussarbeit?	4
Umfang und Inhalt	5
Was genau wird bezüglich der Zusammenfassung verlangt?	5
Welchen Umfang muss meine Abschlussarbeit haben?	5
Muss der Umfang exakt den 40 Seiten entsprechen?	5
Wie verteilt sich der Umfang auf die Kapitel?	5
Was ist der genaue Unterschied zwischen der Hinführung, der Motivation und der Zielsetzung in der Einleitung?	6
Welche Schritte muss ich für eine systematische Literaturanalyse befolgen?	6
Was kommt genau in das Methodik Kapitel rein?	7
Muss direkt unter Kapitel 2 noch Text, wenn es die Unterkapitel 2.1 – 2.5 gibt?	7
Form	7
Gibt es Formvorgaben, die ich einzuhalten habe?	7
Mich wundert es, dass die Verzeichnisse bei der römischen Zahl drei starten	7
Muss ich in der Arbeit gendern?	7
Kann ich Sätze, welche „ich“, „man“ oder „wir“ verwenden, stehen lassen?	8
Wann verwende ich Absätze und wie viele sind normal?	8
Darf ich KI nutzen, um meine Sätze umzuformulieren?	8
Kann ich Eigenabkürzungen wie SMR für Social Media Recruiting verwenden?	8
Quellen und Zitation	8
Muss ich Aussagen, die von mir getätigt werden kenntlich machen mit einem „Zitat“?	8
Welchen Zitationsstil muss ich verwenden?	8
Was mache ich, wenn ich zwei Quellen des gleichen Autors und Jahr zitieren möchte?	9

Was mache ich, wenn ich eine Abbildung auf Basis verschiedener Literaturquellen erstelle?.....	9
Wie gebe ich die Internetquelle von Bildern an?	9
Muss ich in nach jedem Satz, der eine neue Information beinhaltet zitieren oder reicht es aus, am Ende des Absatzes die Quelle anzugeben?	9
Welche Datenbanken darf ich bei (systematischen) Literaturanalysen verwenden?	9
Darf ich auch Sekundärquellen benutzen?.....	10

Vorab & Exposé

Wann, wo und wie muss ich meine Abschlussarbeit anmelden und was muss ich beachten?

Für Anmeldung und Abgabe ist das Prüfungsamt zuständig. Eine Auflistung der wichtigsten Informationen kann auf der [Webseite für Abschlussarbeiten](#) eingesehen werden.

Nachdem Sie die Zusage zur Betreuung an unserem Lehrstuhl erhalten haben, müssen Sie sich wie vom Prüfungsamt vorgegeben mittels des dort bereitgestellten Formulars für die Abschlussarbeit anmelden. Bei weiteren Fragen zur Anmeldung Ihrer Abschlussarbeit wenden Sie sich bitte an das [Prüfungsamt](#).

Wie ist der weitere Ablauf?

Stellen Sie zunächst sicher, dass Sie ihre Abschlussarbeit bei dem Prüfungsamt angemeldet haben. In der initialen Absprache mit Ihrem Betreuer wird der Rahmen des Themas gelegt (Themenbereichsabsprache). In der Phase vor dem Ausgabetermin fertigen Sie ein Exposé an, um das Thema und insbesondere den Titel der Arbeit festzulegen, welcher dann vom Betreuer an das Prüfungsamt übermittelt wird. Sie brauchen sonst nichts Weiteres zu tun.

Was ist ein Exposé?

Ein Exposé stellt die Verbindung zwischen der ersten, umfassenden Literaturrecherche und dem Beginn der weiteren Arbeitsschritte dar. Deshalb fungiert ein Exposé als Plan für die Abschlussarbeit und verschafft einen Überblick über die Inhalte der Arbeit. Das Ziel des Exposés ist es, sich bereits im Vorfeld mit kritischen Fragen zu beschäftigen und somit Ungewissheiten, die eventuell im späteren Verlauf der Abschlussarbeit auftreten, frühzeitig zu klären.

Was gehört alles in mein Exposé rein?

Um das Thema der Arbeit festzusetzen, ist eine hinreichend genaue Beschreibung der Zielsetzung unumgänglich. Dabei lohnt es sich das Ziel von der Motivation abzugrenzen, um selbst ein besseres Gefühl für die Arbeit zu bekommen. Idealerweise werden in einem Abschnitt, der das Thema einführt, bereits erste Quellen eingebaut, um frühzeitig das Zitieren nach dem vorgegebenen American Psychological Association (APA)-Stil zu üben und überprüfen zu lassen.

Sind die Formvorgaben auch beim Exposé einzuhalten?

Die vom Lehrstuhl ausgegebenen [Formvorgaben](#) gelten nur für die eigentliche Arbeit und müssen daher nicht im Exposé eingehalten werden. *Hinweis: Es wird kein Templatedokument für die Arbeit bereitgestellt.*

Organisatorisches

Welche Vorgaben oder generelle Informationen gelten insbesondere an diesem Lehrstuhl?

Allgemeine Hinweise und insbesondere die Formvorgaben und eidesstattlichen Erklärungen sind auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zu finden.

Kann ich meinem Betreuer die Abschlussarbeit im Vorfeld zur Durchsicht schicken?

Uns ist keine Vorabkorrektur von Abschlussarbeiten gestattet. Falls Sie konkrete Fragen zu einem überschaubar großen Teil Ihres Textes haben (z.B. Versteht man hier was gemeint ist) können Sie diese aber natürlich stellen.

Kann ich die Abgabefrist meiner Abschlussarbeit verlängern?

Auch die Bearbeitungszeit ist Sache des Prüfungsamts. In Krankheits- oder Härtefällen besteht Grundlage zur Verlängerung der Bearbeitungszeit. Genauer finden Sie [hier](#).

Wo muss ich meine Abschlussarbeit abgeben? Wo schicke ich die digitale Version hin?

Die Abschlussarbeit wird ausschließlich beim Prüfungsamt abgegeben; es sind keine gedruckten oder digitalen Exemplare am Lehrstuhl abzugeben. Für die genauen Details prüfen Sie die [Seite des Prüfungsamts](#). (Es sind zwei gedruckt und gebundene Exemplare und eine digitale Version am Prüfungsamt abzugeben). Falls Sie zusätzliche Dateien abgeben, sollten diese auf demselben Datenträger wie die digitale Version eingereicht werden. Die digitale Version muss nicht unterschrieben abgegeben werden.

Gibt es die Möglichkeit, Feedback zur Arbeit zu bekommen?

Ja, nach der offiziellen Bekanntgabe der Note durch das Prüfungsamt besteht die Möglichkeit, dass der Betreuer der Arbeit Feedback gibt. In einem Präsenztermin bekommen Sie Einsicht in das für die Bewertung zugrundeliegende Gutachten.

Gibt es eine Verteidigung der Abschlussarbeit?

Nein, der Prozess ist mit Ihrer Abgabe beendet.

Umfang und Inhalt

Was genau wird bezüglich der Zusammenfassung verlangt?

Die Zusammenfassung ist das sogenannte Abstract, das Ihrer Arbeit vorangestellt wird. Zitate benötigen Sie dort nicht. Mithilfe des Abstracts fassen Sie kurz und prägnant Ihre Arbeit zusammen (normalerweise in nicht mehr als einer halben Seite). Es soll alle relevanten Inhalte der Arbeit umfassen (Motivation, Zielsetzung, Lösungsansatz, Ergebnisse, Implikationen) und ist nicht Teil des Hauptteils. Es kann als Fließtext oder als strukturierte Abschnitte (wie [hier](#)) aufgebaut sein.

Welchen Umfang muss meine Abschlussarbeit haben?

Wie den Formvorgaben zu entnehmen ist, beträgt die Vorgabe 40 Seiten für Bachelorabschlussarbeiten und 60 Seiten für Masterabschlussarbeiten (12 Seiten für Bachelorseminar und 20 Seiten für Masterseminar). Es wird lediglich der reine Text gezählt (ohne Abbildungen, Tabellen, Verzeichnisse usw.).

Muss der Umfang exakt den 40 Seiten entsprechen?

Hier gilt die sogenannte „10%-Regel“. Das heißt, dass Abgaben, welche zwischen 90% und 110% der Vorgabe an Textseiten aufweisen, diese erfüllen. Für Bachelorarbeiten wäre es beispielsweise das Intervall zwischen 36 und 44 Textseiten.

Wie verteilt sich der Umfang auf die Kapitel?

Dies hängt immer von der gewählten Gliederung ab. Bezogen auf die grundlegenden Inhalte könnten diese Werte als Referenz dienen:

- Einleitung: 5%
- Grundlagen: 20%
- Methodik: 15%
- Ergebnis, bzw. Synthese: 45%
- Diskussion: 10% (könnte aber auch Teil des Ergebnisses sein)
- Ausblick, Limitation, Fazit: 5%

Diese Werte sind keine Vorgabe und mit Vorsicht zu genießen; sie sollten nicht blind übernommen werden.

Wie sieht eine Gliederung für eine Abschlussarbeit ungefähr aus?

Die generische Gliederung, welche im Folgenden beschrieben wird, kann als Basis genutzt werden und wird während des Verfassens der Abschlussarbeit an die tatsächlichen Inhalte anzupassen sein. Es dient also nur als Referenz und nicht als Vorgabe!

1. Einführung: Hinleitung zur Thematik, Motivation, Zielsetzung und Aufbau der Arbeit.
2. Grundlagen: Begriffserklärungen und -abgrenzungen sowie weiteres theoretisches Basiswissen. Hier ist keine Eigenleistung notwendig. Es sollte aber nichts enthalten, was im weiteren Verlauf nicht notwendig ist. Einzelne Konzepte sollten unabhängig voneinander erklärt werden. Die Synthese bzw. das Zusammenführen der Grundlagen ist Eigenleistung und ist Teil der Hauptkapitel. Beispiele:

2.1. Personalmanagement

- 2.2. Datenschutz
- 2.3. Algorithmische Entscheidungsfindung
- 3. Methodik: Hier sollte die gewählte Vorgehensweise in ihrer idealistischen und tatsächlichen Form ausgeführt werden.
 - 3.1. Systematische Literaturanalyse: Quasi der Grundlagenteil der Methode. Worum geht es, was sind die abstrakten Ziele und wie werden diese allgemein erreicht?
 - 3.2. Konkrete Durchführung: Angabe der wirklich verwendeten Parameter wie Erörterung der Keywords und Queries sowie Nennung der Datenbanken. Alles, was die konkrete Ausführung von der allgemeinen Vorgehensweise abhebt.
 - 3.3. Identifizierte Literatur: Eine Art Ergebnis der Methodik. Wie viele Quellen wurden initial gefunden, weshalb aussortiert und welche wurden als relevant eingestuft. Für systematische Literaturanalysen bietet sich das PRISMA Flow-Diagramm an.
- 4. Analyse: Die zentrale Eigenleistung, welche in einer verständlichen Art und Weise teilstrukturiert sein sollte. Allerdings gibt es dafür keine Referenzgliederung und nur ein Beispiel einer SWOT-Analyse:
 - 4.1. Stärken
 - 4.2. Schwächen
 - 4.3. Chancen
 - 4.4. Gefahren
 - 4.5. Ergebnisse
- 5. Diskussion: Die Ergebnisse werden mit Bezug auf die Forschungsfrage betrachtet. Bei Bachelorarbeiten ist dieser Teil oft nicht all zu groß und lässt sich als Teil des Fazits unterbringen.
- 6. Fazit: Zusammenfassende Beantwortung der Forschungsfrage, Ausblick, Limitation.

Was ist der genaue Unterschied zwischen der Hinführung, der Motivation und der Zielsetzung in der Einleitung?

Die Hinführung leitet das Thema ein, um einem Leser den Kontext klarzumachen, ohne dabei auf die Arbeit explizit einzugehen. Beispielsweise wie durch die stetig "steigende" Digitalisierung das eigene Thema an Relevanz gewinnt und wie sich dieser Trend auf Unternehmen auswirkt. Hier können auch praxisorientierte Fachzeitschriften zitiert werden, da gerade dort oft der Trend aufgezeigt wird.

Die Motivation knüpft daran an und erklärt, wieso man sich auch wissenschaftlich mit dem Thema befassen sollte. Zum Beispiel um den Trend besser zu verstehen und auch mögliche Gefahren abschätzen zu können. Es geht also mehr um die Gründe (quasi explanativ).

Die Zielsetzung sollte dann das vorher Motivierte in Form einer Forschungsfrage konkretisieren. Erst hier wird Bezug auf die eigene Arbeit genommen. Es ist wichtig die Ziele und die Nicht-Ziele klarzustellen, um eine möglichst punktgenaue und abgegrenzte Aufgabe zu definieren, damit der Leser abschätzen kann, was er nach dem Lesen der Arbeit mehr weiß und was nicht (rein deskriptiv).

Welche Schritte muss ich für eine systematische Literaturanalyse befolgen?

Als Referenz für die Vorgehensweise eignet sich das PRISMA Statement, bzw. die Erweiterung für [Scoping Reviews](#). Dabei sollten Sie die Items kritisch hinterfragen, da z.B. die Angabe zur Finanzierungsquelle bei Abschlussarbeiten selbstverständlich entfällt. Neben den vielen Anleitungen im Internet können Sie auch bestehende wissenschaftliche Arbeiten zu Rate ziehen, um sich an deren Umsetzung zu orientieren. Ein gutes Beispiel stellt der Artikel ,Köchling, A., & Wehner, M. C. (2020). Discriminated by an algorithm: a systematic review of discrimination and fairness by algorithmic

decision-making in the context of HR recruitment and HR development. *Business Research*, 13(3), 795-848.' dar. Jedoch ist es generell ratsam die Methodik mit dem Betreuer im Vorfeld durchzusprechen.

Was kommt genau in das Methodik Kapitel rein?

Das Kapitel hat per se wenig mit dem eigentlichen Thema zu tun hat und liegt lateral dazu. In einer möglichen Strukturierung wird in 3.1 die allgemeine Zielsetzung und Vorgehen (z.B. der systematischen Literaturanalyse (SLA)) als Methodik erklärt. Dann spannt man den Bogen zu der eigenen Arbeit in 3.2, indem man erläutert, wie man konkret vorgegangen ist (z.B. eingehen, wie man auf die Keywords und Queries gekommen ist oder die Wahl der Datenbanken). In 3.3 kann man dann einen Überblick über die Ergebnisse der Methodik geben. Nochmal am Beispiel SLA: Eine Präsentation der identifizierten Quellen in einer aggregierten Art und Weise (aber nicht der Ergebnisse der qualitativen Analyse vorwegnehmen). Zum Beispiel in welchen Jahren diese veröffentlicht wurden, um einen aufsteigenden Trend der Relevanz in der Wissenschaft aufzuzeigen.

Muss direkt unter Kapitel 2 noch Text, wenn es die Unterkapitel 2.1 – 2.5 gibt?

Diesbezüglich gibt es die Regel, dass entweder unter jeder Überschrift oder nur auf der niedrigsten Gliederungsebene Text folgt. Es bietet sich oft an den Inhalt der Unterkapitel zu begründen bzw. die gewählte Struktur zu erklären.

Form

Gibt es Formvorgaben, die ich einzuhalten habe?

Die vom Lehrstuhl ausgegebene [Formvorgaben](#) gelten finden Sie auf der Lehrstuhlseite und gilt nur für die eigentliche Arbeit (muss nicht im Exposé eingehalten werden). Vermeiden Sie häufig gemachte Fehler wie eine inkorrekte Einstellung des Seitenrandes oder die Formatierung der Seitenzahl und der Überschriften (kein Punkt nach der Nummer!). *Hinweis: Es wird kein Templatedokument für die Arbeit bereitgestellt.*

Mich wundert es, dass die Verzeichnisse bei der römischen Zahl drei starten.

Die erste Seite ist das Deckblatt vom Prüfungssekretariat und die zweite Seite das Abstract bzw. die Zusammenfassung, sodass die dritte Seite das Inhaltsverzeichnis ist und dort fängt dann die Nummerierung mit römisch drei an.

Muss ich in der Arbeit gendern?

Es gibt diesbezüglich vom Lehrstuhl ausgehend keine Pflicht, allerdings gibt der Studiengang Wirtschaftspädagogik eine entsprechende Vorgabe. Zugunsten der besseren Lesbarkeit und der Vermeidung von Fehlern ist es sinnvoller im Text nicht zu gendern und stattdessen einen entsprechenden Vermerk am Anfang der Arbeit vorzusehen. Dieser könnte als eine Art Fußzeile nach der Zusammenfassung stehen und wie folgt lauten:

„Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser [Bachelor/Masterabschlussarbeit] das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.“

Kann ich Sätze, welche „ich“, „man“ oder „wir“ verwenden, stehen lassen?

Solche Formulierungen sollten in wissenschaftlichen Arbeiten komplett vermieden werden. Oft eignen sich Passivkonstruktionen, sodass aus „Ich habe Datenbank X verwendet“ zu „Datenbank X wurde verwendet“ wird.

Wann verwende ich Absätze und wie viele sind normal?

Es ist schwierig hierfür eine eindeutige Regel zu finden. Generell folgt ein Absatz, nachdem ein Gedanke endet. Was das konkret bedeutet, kommt auf die Auffassung an, was ein Gedanke ist, quasi auf dessen Abstraktionsebene. Als grober Referenzwert für eine Seite, welche nicht bereits durch Kapitel unterteilt ist, sind drei Absätze. Achten Sie auf die einheitliche und bzgl. der Vorgabe korrekte Formatierung.

Darf ich KI nutzen, um meine Sätze umzuformulieren?

Die Nutzung generativer KI (wie Chat-GPT, Claude, etc.) zur Umformulierung eigener Sätze ist grundsätzlich möglich, sollte jedoch mit Vorsicht erfolgen. Es ist dabei strikt zwischen einer rein sprachlichen Überarbeitung und der Übernahme von Gedanken, Argumenten oder inhaltlichen Ergänzungen zu unterscheiden. Zulässig ist allenfalls das Umstellen oder sprachliche Glätten selbst formulierter Inhalte, sofern deren ursprüngliche Bedeutung vollständig erhalten bleibt. Die Übernahme oder Weiterentwicklung von durch GenAI erzeugten Gedanken, Argumentationen oder inhaltlichen Vorschlägen ist klar untersagt und wird als Plagiat gewertet, was im schlimmsten Fall zu einer Exmatrikulation führen kann.

Kann ich Eigenabkürzungen wie SMR für Social Media Recruiting verwenden?

Ja, das geht, solange diese im Text verständlich bleiben, sie im Abkürzungsverzeichnis aufgeführt werden und nicht zu viele eigene Abkürzungen verwendet werden.

Quellen und Zitation

Muss ich Aussagen, die von mir getätigt werden kenntlich machen mit einem „Zitat“?

Nein, das ist nicht nötig, zumal eigentlich alles, was nicht per Zitation gekennzeichnet ist, als eigene Aussage angesehen wird. Anders gesehen muss jede aufgestellte Behauptung in Ihrer Arbeit entweder direkt auf vorhandene, zitierfähige und zitierwürdige Literatur basieren und auf diese verweisen oder Resultat einer logischen Argumentation(skette) sein. Bspw. benötigt die Aussage „Human Resource Intelligence und Analytics erfreuen sich einem wachsenden Interesse“ einen Verweis auf eine entsprechende Quelle oder eine logische Argumentation, z.B. basierend auf empirischen Studien.

Welchen Zitationsstil muss ich verwenden?

Es muss nach dem APA-Stil der American Psychological Association zitiert werden. Es gibt viele Hilfsdokumente im Internet, z.B. [hier](#). Fußnoten für die Angabe von Quellen sind nicht gestattet.

Was mache ich, wenn ich zwei Quellen des gleichen Autors und Jahr zitieren möchte?

Damit keine Verwechslung der Zitationen entstehen, sollten Sie einfach nach der Jahreszahl ein **a** oder **b** setzen, welches Sie dann auch im Literaturverzeichnis damit versehen. Also (Mustermann, 2020a, S. 19) und (Mustermann, 2020b, S. 2). Literaturverzeichnis: Mustermann, M. (2020a).

Was mache ich, wenn ich eine Abbildung auf Basis verschiedener Literaturquellen erstelle?

Möglich wäre es hier, dass die Informationen in der Tabelle direkt mit den Quellen versehen werden. Zum Beispiel mit Ergänzung einer Spalte mit Quellen. Die Quellenangabe der Tabelle selbst ist dann nur „eigene Darstellung“.

Wie gebe ich die Internetquelle von Bildern an?

Diese Quellen können Sie ebenfalls, wie alle anderen Quellen von Abbildungen oder Tabellen behandeln und im Literaturverzeichnis aufführen und unter die Abbildung die Quelle angeben.

Muss ich in nach jedem Satz, der eine neue Information beinhaltet zitieren oder reicht es aus, am Ende des Absatzes die Quelle anzugeben?

Per se kann man nicht zu viele Quellenangaben machen, da dadurch auch eine eindeutige Zuordnung der jeweiligen Aussagen gegeben ist. Für eine bessere Lesbarkeit bietet sich dennoch eine kompakte Zitation an. Sie können bspw. zu Beginn einer Passage "Nach Autor XY ... Satz 1. Satz 2. Satz 3." schreiben und den Textblock dann mit einer genauen Quellenangabe in Klammer abschließen (2022, S. 8). Dadurch umschließt Ihre Quellenangabe die gesamte Passage, die mehrere Sätze umfasst. Ansonsten sollten Sie den Ursprung jeglicher Information genau kennzeichnen. Wenn also Autor X eine Aussage tätigt oder ein Ergebnis festhält, dass Sie aufgreifen möchten, sollten Sie Autor X auch entsprechend im Anschluss zitieren. Wenn nun mehrere Quellen dasselbe Ergebnis oder dieselbe Information aufführen, können Sie ruhig auch alle Quellen nennen. Dadurch zeigen Sie bspw. auch indirekt, dass hier ein größerer Konsens unter den Forschern herrscht.

Die Seitenangabe ist essenziell, daher sollten Sie so gut es geht die Seiten jeweils angeben. Es könnte also folgendermaßen aussehen:

"Nach Autor XY ... Satz 1 (2022, S. 8). Satz 2 (2022, S. 3). Satz 3 (2022, S. 12)."

Welche Datenbanken darf ich bei (systematischen) Literaturanalysen verwenden?

Zum Auffinden von Literatur können insb. unabhängige Suchmaschinen, verlagsinterne Suchmaschinen, Zitationsdatenbanken, Literatur- / Volltextdatenbanken, wissenschaftliche Netzwerke sowie die umfangreichen Dienste der SULB verwendet werden. Hier mal eine Liste inkl. Links und Hinweisen der wichtigsten Datenbanken (es dürfen selbstverständlich auch andere Datenbanken verwendet werden):

- [SULB](#) (Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek), welche einen umfassenden Präsenzbestand verwaltet, das Finden von Literatur ermöglicht, das Ausleihen von Literatur organisiert und über die Fernleihe den Zugriff auf einen Bibliothekenverbund zulässt.
- [OPAC](#) (Saarländischer Virtueller Katalog) Zentrale Suchmaschine zum Auffinden der vorhandenen Literatur. Hinweis: Das System ist recht penibel, wenn es um die Suchbegriffe

geht. Daher empfiehlt sich die Option „Unscharfe Suche“ (Kontrollkästchen) auszuprobieren, sollte kein Ergebnis gefunden werden.

- [Google Scholar](#) eignet sich insb. zur initialen Suche, zur Vorwärtssuche („Zitiert von“) und aufgrund der Zitationsvorlagen („Zitieren“), bei welchen allerdings die Korrektheit stets überprüft werden sollte. Für systematische Literaturanalysen ist es allerdings als Primärdatenbank aufgrund der mangelnden Reproduzierbarkeit ungeeignet.
- [Web of Science](#) ist eine multidisziplinäre Literaturdatenbank, die wissenschaftliche Artikel und Zitationsindizes aus einer Vielzahl von Disziplinen umfasst. Web of Science ist besonders nützlich für die Durchführung systematischer Literaturrecherchen und Zitationsanalysen, da es eine hohe Datenqualität und Reproduzierbarkeit gewährleistet.
- [IEEE Xplore](#) bietet umfassenden Zugang zu wissenschaftlichen Artikeln und Konferenzbeiträgen aus den Bereichen Technik und Informatik. Besonders geeignet für das Auffinden von Literatur in den Bereichen Elektrotechnik und Informatik. Hinweis: Die Plattform erlaubt die gezielte Suche nach Artikeln, die im Rahmen IEEE-gesponserter Veranstaltungen publiziert wurden.
- [ScienceDirect](#): Datenbank von Elsevier mit Schwerpunkt auf naturwissenschaftlicher, medizinischer und technischer Literatur. Bietet Zugang zu einer Vielzahl an Fachzeitschriften und Büchern. Besonders geeignet für vertiefte Recherchen in wissenschaftlich-technischen Disziplinen. Hinweis: Zugang zu vielen Volltexten erfordert eine institutionelle Lizenz oder individuellen Zugang.
- [Beck Online](#): Umfassende juristische Datenbank mit Zugriff auf Kommentare, Zeitschriften, Gesetze und Rechtsprechung. Ideal für die Recherche nach aktueller Literatur und Primärquellen im Bereich der Rechtswissenschaften. Hinweis: Die Nutzung setzt häufig eine Lizenz oder Universitätszugang voraus.
- [ProQuest](#) Insb. Netzpublikationen und Dissertationen (Nord-Amerik.)
- [Ebsco Host](#) Entweder per VPN zugreifen oder über Institutionsauswahl „Universität des Saarlandes“ angeben. In der ersten Übersichtsseite „Wissensportal der SULB“ auswählen.
- [Springer Link](#): Wissenschaftliche Plattform mit Zugang zu einem breiten Spektrum an Büchern, Zeitschriften und Konferenzbeiträgen, besonders in Natur- und Sozialwissenschaften sowie Technik. Ermöglicht eine umfassende Literaturrecherche und das Herunterladen von Volltexten.
- [Scopus](#) ist eine Suchmaschine, welche Ihnen Informationen zur Zitation und Abstracts zur Verfügung stellt. Über „Check Scopus access“ die Institution auf „Universität des Saarlandes“ stellen (Vorsicht, nicht „Saarland University“ anzugeben)

Darf ich auch Sekundärquellen benutzen?

Beim Belegen von Aussagen ist die Angabe der Primärquelle immer das bessere Vorgehen. Sollte eine der Primärquellen nicht zu finden sein bzw. kein Zugriff möglich sein, kann auch die Sekundärquelle nutzen. Dies muss nach dem APA-Stil entsprechend kenntlich gemacht werden. Dabei wird zunächst die Primärquelle(n) angegeben, gefolgt von einem „zitiert nach“ und der Sekundärquelle. Beispielsweise: (Sonika, 2020; Hermann 2019 zitiert nach Khurama, 2023). Im Literaturverzeichnis muss dann nur die Sekundärquelle angegeben (in diesem Fall also Khurama, 2023).

Weitergabe, Veröffentlichung, Verbreitung oder Zitieren des Dokuments sind nicht gestattet.